

meint, es sei ein Irrthum, zu glauben, daß jede Gefahr vorüber sei — „Standard“ empfiehlt Blotirung der Dardanellen und Occupirung Egyptens.

Von einer Meuterei im Gefängniß wird aus **Dresden** unterm 23. d. M. gemeldet: Eine Schauer erregende Scene ereignete sich heute in unserer sonst ruhigen Stadt. Vier Gefangene, Gebrüder Schabel, berühmte Messerhelden, Fiebe und Herford, waren auf dem Hofe des Criminal-Gefängnisses mit Verkleinern von Brennholz beschäftigt, wobei sie der Gefängniß-aufscher Rothard beim Rauchen von Cigarren antraf. Als H. ihnen dies untersagte, fielen sie über ihn her, und während er sich durch die Flucht zu retten versuchte, wurde er von ihnen ergriffen, mißhandelt und am Arme schwer verletzt. Hierauf versuchten dieselben, das Amtlocal des Untersuchungsrichters und des Inspectors gewaltsam zu erstürmen, besannen sich aber eines Bessern, indem sie, mit Beilen bewaffnet, die Flucht ergriffen. Letztere wurde ihnen leicht ermöglicht, da die Thür des vorderen Gefängnißhofes nur von innen verriegelt war. Nach der Flucht wurde die Polizeimannschaft zur Verfolgung der Entsprungenen aufgeboten. Es gelang auch bald festzustellen, daß die Meuterer sich in einem Hause unter dem Langenbera geflüchtet hätten. Hierauf entspann sich in dem Hause zwischen den ausgesandten 6 Polizisten und den vier Strolchen ein Kampf auf Tod und Leben, wobei sich die Kerle auf das Hausdach flüchteten und sich hier mit den heruntergenommenen Dachsteinen vertheidigten. Dem Polizeifergeanten Schenk gelang es, einen der Strolche zu überwinden. Nachdem er ihn aber zu Boden geworfen hatte und damit beschäftigt war, ihn zu fesseln, fielen die drei anderen Verbrecher über ihn her, verwundeten ihn mit Weisheiten im Rücken und der Schulter verartig, daß wohl schwerlich seine Wiederherstellung zu erwarten ist. Ein anderer Polizeibeamter wurde leicht verwundet. Nach dieser blutigen Affaire zog sich die Polizei zurück, indem sie das Haus in Belagerungszustand versetzte. Darauf wurden die Mannschaften des in der Stadt garnisonirten 7. Kürassier-Regiments requirirt, denen es denn auch mit höchster Mühe gelang, die Verbrecher festzunehmen und in's Gefängniß gefesselt zurückzuführen.

**Constantinopel**, 3. März. Heute um Mitternacht ist der Friede unterzeichnet worden. Großfürst Nikolaus verkündigte bei der Neuve den Soldaten die Unterzeichnung. Es heißt, Rußland habe auf die Tribute Egyptens und Bulgariens verzichtet.

Ueber den socialdemokratischen Agitator (Aufwiegler) **M o s t** in Berlin und dessen Auftreten gegenüber der neugebildeten christlich-socialen Partei äußert sich das „Berliner Montagblatt“ (ein Beiblatt zum „Berliner Tagblatt“ in folgenden Reimen:

Herr **M o s t** ist weber — so weit mir bekannt —  
Schaufpieler noch Schulmeister;  
In Angestunden besorgt er den Band  
Der „**W i s s e n s c h a f t**“ mit Kleister.  
Und dennoch ist er — diesen Ruhm  
Soll ihm kein Gegner kürzen —  
Ein **K e d n e r** mächtig, das Christenthum  
Mit seinem Wort zu stürzen!

Auf thut er seinen Redemund —  
Ein große Wehr und Waffen —  
Und aogleich stürzt er zu Grund  
Die Kirche, sammt den „**P i a s s e n**“ . . .  
Zweitausendjährige Kultur  
Belegt er seinem Banne:  
Er spricht ein kleines Wörtlein nur,  
Gleich haut er sie in die Pfanne!

Nicht so ein Halber, nicht Fleisch noch Fisch,  
Nicht zwischen Thür und Angel, —  
Ein ganzer Kerl, spricht fest er und feisch  
Im Rede-Lingeltangel.  
Glauben und Philosophie im Nu  
Frißt er mit Haut und Haaren;  
Es jubelt das „**V o l k**“ und rufet ihm zu,  
Jauchzend, in dichten Schaaren.

Es lauscht ihm, wie er mit hohem Schwung  
Die tiefsten Fragen erlebtigt,

Mit Feuer der Begeisterung  
Den Anti-Kreuzzug predigt.  
Er predigt ihn mit Muth und Kraft,  
Ein lecker Red' im Streite;  
Das macht: er kennt die „**W i s s e n s c h a f t**“ —  
Zwar nur von der Außenseite;

Die „ewige Materie“  
Hat er einmal gebunden;  
Das „**V o l k**“, das leicht gelehrige,  
Lernt sie in seinen Stunden.  
So stürzt er, schlau und rabital,  
Und lähn im höchsten Maße,  
Das Christenthum wöchentlich einmal  
In der **S o p h i e n s t r a ß e**

Und wenns nicht gleich zu Grunde geht  
Nachdem Herr **M o s t** gesprochen, . . .  
So glaub ich, daß es fortbesteht  
Noch für die nächsten Wochen.“

(Vgl. Matth. 24, 35. Dan. 7, 14.)

### Laut Telegramm

sind die **Hamburger Post-Dampfschiffe:**

„**Holsatia**“, am 30. Jan. von Hamburg und am 2. v. M. von Havre abgegangen, am 14. v. M. 9 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen; „**Leffing**“, am 6. v. M. von Hamburg abgegangen und am 9. Nachmittags von Havre nach Newyork in See gegangen; „**Cimbria**“, am 13. v. M. von Hamburg über Havre nach Newyork expedirt. — „**Wieland**“, am 1. v. M. (statt am 31. Jan.) von Newyork abgegangen, ist am 12. v. M. 12 Uhr Nachts in Plymouth angekommen und über Cherbourg nach Hamburg weitergegangen. Das Schiff bringt 87 Passagiere, 107 Briefsäcke und volle Ladung. — Auf der Reise von Hamburg nach Westindien sind: „**Franconia**“, am 22. Janr. von Hamburg und am 26. von Havre abgegangen, am 9. v. M. glücklich in St. Thomas eingetroffen; „**Alemannia**“, am 8. v. M. von Hamburg und am 11. von Havre nach St. Thomas etc. in See gegangen. — Auf der Rückreise von Westindien nach Hamburg sind: „**Suecia**“, am 26. Janr. von St. Thomas abgegangen, am 8. v. M. in Plymouth, am 9. in Havre und am 13. in Hamburg angekommen; „**Bambalia**“, am 11. v. M. von St. Thomas nach Hamburg in See gegangen. — „**Valparaiso**“, am 22. Janr. von Hamburg nach Brasilien und dem La Plata abgegangen, ist am 12. d. M. in Bahia angekommen. „**Rio**“, am 6. v. M. von Hamburg abgegangen, ist am 13. in Lissabon angekommen und am 14. nach Brasilien und dem La Plata weitergegangen. — Auf der Rückreise vom La Plata und Brasilien nach Hamburg sind: „**Montevideo**“, am 6. Febr. von Bahia abgegangen; „**Argentina**“, am 18. Janr. von Bahia abgegangen, am 10. Morgens wohlbehalten in Hamburg eingetroffen.

### Eingefendet.

Als ich letzten Sonntag einen Spaziergang die neue Steige hinauf machte gewährte ich zu meinem nicht geringen Erstaunen daß die längst gefürchtete Stinkgrube im Entsehen ist und ihren Platz dicht an die Straße oberhalb des Mayer'schen Gartens bekommt; mit Recht fragt man sich, wie es kommt, daß eine solch lästige Anlage in aller Stille ohne irgend eine Bekanntmachung ausgeführt wird? während wir doch kürzlich bei Errichtung einer Gerberei in der Vorstadt die Aufforderung lasen an diejenigen, welche gegen diese lästige Anlage Einwendung machen wollen sich zu melden, nach dieser Auffassung ist eine Gerberei in einem Hintergebäude eine lästige Anlage, eine Stinkgrube dagegen ist keine, — und zu dieser Anlage gibt die Stadt noch Mittel! Dagegen ist Einfender dieses begierig, die Ansicht der Aufsichtsbehörde und die der kgl. Kreis-Regierung hierüber kennen zu lernen, sowie auch die der zunächst theilhaftigen Gartenbesitzer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

**Nr 30.**

**Samstag den 9. März**

**1878.**

## Ellwangen. Aufhebung einer Entmündigung.

Die gegen die Ehefrau des Kaufmanns **Carl M. Meyer** in Schorndorf, **Caroline Frieberke**, geb. **Bregler**, auf Klage ihres Ehemanns durch Urtheil vom 26. Oktober 1877 wegen Geisteskrankheit erkannte Entmündigung ist, nachdem der Kläger in der Berufungs-Instanz seinem Anspruche entsagt hat, außer Wirkung gesetzt worden. Den 2. März 1878.

Civilkammer  
des k. Kreisgerichtshofs.  
**Bartholomäi.**

## Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

**Mittwoch den 20. März**  
aus **Döbelsklinge** und **Wanne**: 4 Rm. buchene Spaltholz, 83 Rm. buchene Scheiter, 56 dto. Prügel, 14 Anbruch, 27 eichen Anbruch, 1980 meist buchene Wellen. Um 9 Uhr auf dem **Schloßplatz**.

## Revier Blöchingen. Holz-Verkauf.

**Dienstag den 19. März**  
aus **Seebach**: 7 Rm. buchene Scheiter, 48 dto. Prügel, 42 sonstiges und Abfallholz, 12480 meist sehr schöne Durchforstungswellen. Morgens 9 Uhr bei der **Wafeneiche** bei **Krapfenreuth**.

## Revier Hohengehren. Weg-Altforde

am **Freitag den 15. März**  
über **Ghauffstrug** von 2 Wegstrecken im **Ziegelbau**. Ueberschlag: 712 M. und 230 M. Um 3 Uhr am **Altweide** beim **Wegzeiger**.

**Schorndorf.**  
2000 R. hat auszuleihen  
Spitalpflege.  
**Lanz.**

## Bekanntmachungen. Revier Adelberg. Stammholz-Verkauf.

**Montag den 18. März**  
aus **Buchwiese**, **Kohlsumpf**, **Stauerhäule**, **Schulzhäule**, **Sulztriele**, **Köngenobel**, **Dachsbau**, **Hasselbrunn**: 33 Eichen mit 47 Rm., 1 Ahorn 0,5 Rm., 1 Linde 0,8 Rm., 1 Kirschaum 0,26 Rm., 45 Rothbuchen 74 Rm., 7 Hagenbuchen 2 Rm., 86 Birken 33 Rm., 16 Erlen 10 Rm., 20 Aspen 7 Rm., 1 tannener Baustamm 0,46 Rm., 26 Stück Sägholz 15 Rm. Morgens 9 Uhr auf der **Schorndorfer-Göppinger Straße** beim **rothen Kreuz**.  
Gerichtsnotariatsbezirk **Schorndorf**.

## Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Verückichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldeungsfall für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

**Oberurbach.**  
**Luz**, **Joh. Adam**, **Wgtr.** **Wwe.**  
**Dölker**, **Joh. Friedrich**, **Wgtr.** **Wwe.**  
**Kröb**, **Johannes**, **Schmied** und **Wgtr.**  
**M i e d e l s b a c h.**  
**Knauf**, **Daniel**, **Straßenwart.**  
**H a u e r s b r o n n.**  
**Feger**, **Michael**, **Wgtr.** **Wwe.**  
**S t e i n e n b e r g.**  
**Schwenger**, **Gottlieb**, **lebig**, **Schneider.**  
**Kunzi**, **Joh. Friedr.**, **gewes. Amtsboden** **Frau Pfäffle**, **Georg**, **gewes. Stiftungspfleger.**  
**Schorndorf.**  
**Mayer**, **Mathäus** **Friedr.**, **Wgtr.** **Wwe.**  
**Desterle**, **Wilh.**, **Magelschmieds** **Frau.**  
**Keehl**, **Louise**, **unverheirathet.**  
**Schallenmüller**, **Gottl.**, **Wundarzt** **Wwe.**  
**Voedel**, **Wilhelm** **Friedr.**, **pens** **Schullehrer.**  
**Schorndorf** am 6. März 1878  
k. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**

Schönen glatten **Saatweizen** hat zu verkaufen  
**Gottfried Greiner.**

## Schorndorf. Fahrniß-Auktion.

In der Gantsache des **Gottlieb Hutt**, Schreiners dahier, wird am **Dienstag den 12. März 1878** Morgens 8 Uhr in der an der Straße nach **Weiler** gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht  
1 silb. Spindeluhre sammt Kette, Bücher, etwas Bettgewand, Schreinerwerk, worunter 1 Sopha mit Lederüberzug, 1 Tisch mit Pult und 1 Aufsatzkasten; 1 Faß mit ca. 2 Eimer in Eisen gebunden, allgemeiner Hausrath, ca. 200 Liter **M o s t**, Schreinerhandwerkszeug, worunter 2 Hobelbänke, Borräthe, als 77 St. eichene und tannene **Döbels** und 1 Parthie **Kaufstieghaber** werden hiezu eingeladen.  
**Schorndorf**, den 7. März 1878.  
k. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**

## Schorndorf. Fahrniß-Auktion.

Aus den Gantmassen des **Schuhm. Keller**, **Schuhm. Bühler** und **Glafer Heß**, wird am **Montag den 11. März 1878** Nachmittags 3 Uhr in dem bei der Kirche gelegenen **Kellerschen** Hause im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:  
1 geringes Bett, Bettgewand, Schreinerwerk, als: 2 Sopha, 1 Küchenaften, allgemeiner Hausrath, sowie 1 Kiste mit 3 Tafeln **G l a s** und **Abfall**, wozu **Kaufstieghaber** eingeladen werden.  
**Schorndorf**, den 8. März 1878.  
k. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**

## Geld-Gesuch.

Auf ein neues freistehendes Haus und gute Bürgschaft, werden sogleich oder bis **Georgi 2600 M.** aufzunehmen gesucht. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

### Beutelsbach, Gemeindebezirk Schorndorf. **Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Christof  
Herrmann, Zimmermann hier, kommt  
die vorhandene Liegenschaft als:

**Gebäude:**  
Die obere Hälfte an einem  
zweistöckigen Wohnhaus, mit Aus-  
schuß der Kammer neben der  
Wohnstube, in der oberen Markt-  
gasse,

- B. B. N. 860 M., Anschlag 1000 M.  
Länder und Baumgüter.  
B. Nr. 2046.
- 4 a 46 qm. Baumwiese und Oede im  
Rößberg, 40 M.
- B. Nr. 433.
- 2 a 32 qm. Laub in der Weidwiese,  
160 M.
- B. Nr. 6435.
- 4 a 40 qm. Baumacker im Erlrain,  
350 M.
- B. Nr. 4039.
- 7 a 54 qm in der Rangasse  
400 M.

am Montag den 1. April d. J.  
Vormittags 11 Uhr  
im Rathhaus zu Beutelsbach erstmals im  
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu  
Kaufsliebhaber, Auswärtige mit obrigkeit-  
lichen Vermögenszeugnissen versehen, ein-  
geladen werden.  
Den 28. Februar 1878.  
K. Amtsnotariat.  
**Neubrand.**

**Schorndorf.**  
Mattihaus Ziegler, Rothgerber  
und Gemeinderath hier, bringt am  
**Montag den 11. d. M.**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathhaus im Aufstreich zum  
Verkauf:  
24 Ar 37 Mtr. Acker in der obern  
Strasse,  
und  
22 Ar 85 Mtr. Acker beim Unholden-  
baum,  
wozu Liebhaber mit dem Bemerken einge-  
laden werden, daß jedes Grundstück in 2  
Theile getheilt werden kann.  
Den 8. März 1878.  
**Rathschreiberei.**

### Schorndorf. **Stammholz-Verkauf.**

Am Freitag den 15. März  
werden im Stadtwald verkauft:  
30 Eichen mit 50 Fm. 27 Buchen mit  
49 Fm. 1 Ahorn, 1 Ulme, 1 Haagbuche,  
3 Birken, 2 Erlen, 5 Aspen und 40  
buche Wagnerstangen. Zusammenkunft  
Morgens 9 Uhr auf der neuen Öppinger  
Steige am Waldraufe.  
2' **Stadtköge.**

3' **Güte zum Waschen**  
und **Fasontren** werden angenommen  
von **Sophie Krieg.**

### Schorndorf. **Verkauf einer Gastwirthschaft.**

Am  
**Montag d. 18. März**  
Nachmittags 2 Uhr  
wird auf dem hiesigen  
Rathhaus das dem Wil-  
helm Feghl anhier zustehende **Gasthaus**  
**zum Hirsch**, bestehend in  
Nr. 17.

- 2 Ar 72 Mtr. einem dinstöckigen Wohn-  
haus in der oberen Stadt  
an der Hauptstraße, mit  
gemöbltem Keller und  
heizbarer Reg. Iabahn.
- Brand-Verf.-Kassh. 27,600 M.
- 1 Ar 26 Mtr. einer zehnjährigen Scheuer  
hinter dem Wohngebäude  
B. B. 2,240 M.
- 5 Mtr. einer Weid- und Wasch-  
küche im Hof hinter dem  
Hause. B. B. 400 M.
- 54 Mtr. und  
24 Mtr. Hofraum worauf 1  
Schweinestall befindlich.

4 Ar 81 Mtr.  
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf  
gebracht, wozu Kaufsliebhaber mit dem  
Anfugen eingeladen werden, daß die Ge-  
bäulichkeiten sich in einem guten baulichen  
Zustande befinden, und einem tüchtigen  
und gewandten Wirth ein gutes Aus-  
kommen in Aussicht steht.  
Den 1. März 1878.  
Stadtschultheißenamt.  
**Frach.**

### **Trauer-Anzeige.**

Unsere liebe Frau,  
Mutter und Groß-  
mutter,  
**Caroline**  
**geb. Kraß,**  
ist Donnerstag den  
7. März nach nur  
stüdigem aber schwe-  
rem Krankenlager verschied.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Der tiefbetrübte Gatte  
**Fr. Speidel.**

Die Beerdigung findet Sonntag  
Nachmittags um 3 1/2 Uhr statt und  
bitte diese Anzeige anstatt persönlicher  
entgegennehmen zu wollen.

**Schorndorf.**

**Schneeflocke,**  
neueste, frühe und vorzüg-  
lichste **Speisetartoffel**  
I. Rang, per A 30 S,  
empfiehlt  
**Wm. Mächtlen,**  
Handelsgärtner.



Allen Freunden und  
Bekanntem zur Nach-  
richt, daß unser lieber  
Vater, Großvater,  
und Schwiegervater  
**Georg Weidner**  
am Mittwoch Abend  
von seinem langen  
Leiden durch den Tod erlöst worden ist.  
Die Beerdigung findet Samstag  
Nachmittags 2 Uhr statt.  
Im Namen der Hinterbliebenen,  
die trauernde Tochter:  
**Luisa Greiner.**

### **Danksgiving.**

Für die vielen Beweise  
herzlicher Theilnahme, welche  
uns während der Krankheit  
und dem Tode unserer lieben  
Gattin und Mutter zu Theil  
wurden, für die ehrenvolle  
Begleitung zu ihrer letzten  
Ruhestätte sagen herzlichsten Dank.  
Der trauernde Gatte  
**Friedrich Bürger**  
mit seinen 7 Kindern.



**Turn-Verein.**  
Samstag den 9. März  
Abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
bei **Hartmann.**  
Der Vorstand.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr  
wird der **Ruppertsche**  
**Acker**  
beim Feuersee im einmaligen Aufstreich,  
wenn ein annhambauer Preis erzielt wird,  
verkauft  
**Fr. Lauppe.**

Schöner Hohenheimer  
**Saatweizen**  
hat zu verkaufen  
**Gottlieb Frant,** i. d. Poststadt.  
Meine mit den neuesten und geschmack-  
vollsten Dessins ausgestattete  
**Tapeten-Musterkarte**  
empfehle ich einem verehrlichen Publikum  
zur gefälligen Benützung bestens.  
**Chr. J. Kohler,**  
Maler und Tapezier.

2' **Recht reinen Seeländer & Rigaer**  
**Leinsamen,**  
von **Hohenzollern** gewaschen **einigen und**  
**dreiblättrigen**

**Kleesamen,**  
sowie gut kochende **Erbisen & Linsen,**  
letztere auch zur Aussaat, empfiehlt  
2' **Chr. Ziegler,** Säiler.  
Ein Quantum schönen **Saatweizen**  
und ein Quantum **Stroh** hat zu ver-  
kaufen  
**Goffak.**

Schorndorf.  
Alle Sorten  
**Garten- und**  
**Blumensamen,**  
**Grassamen,**  
Oberboiser  
**Angersenkorn** 20,  
für deren Güte und Keimkraft  
ich garantire, empfiehlt  
4' **Wm. Mächtlen,** Handelsgärtner.

**Gartensamen**  
aller Art in **frischer keimfähiger**  
Qualität empfiehlt bestens  
2' **Chr. Weibrecht.**  
Ein fleißiger, in den häuslichen Ar-  
beiten und im Gartengeschäft geübtes  
**Mädchen**  
von solidem Charakter, findet auf Georgi  
eine gutbezahlte Stelle.  
**Präceptor Grodenberger.**

In dem Hause des Herrn Stadtbau-  
meisters **Meier** Belle-Etage, kann inner-  
halb der nächsten 4 Tage gekauft werden:  
ein schönes **Kaffee-Service** von  
ächtem Porzellan, ein **Waffen-  
ständer,** eine **spanische Wand,**  
eine **Feldbettlade,** **Fenster-  
rouleaux** und dgl.

**Bestes Webgarn**  
pr. Pfd. 90 Pf. bei 10 Pfd. 88 Pf.  
empfiehlt  
2' **Carl Bräuninger,** Färber.

**Fachhahnen**  
verschleißbare und gewöhnlich sowie alle  
sonstigen **Dreher-Arbeiten** empfiehlt  
stets billigt.  
6' **Fr. Lenz,** jr. Vorstadt.

Das Neueste in **Brant- & Brant-  
jungfer-Kränzen, Perl-Kränzen,**  
**Sträußchen, Todtenbouquets** u.  
f. w. empfiehlt stets zu den billigsten Preisen  
**Rane Lenz,**  
Blumengeschäft i. d. Vorstadt.  
Glasglocken werden billigt gefüllt  
6' bei Obiger.

**Zum Poliren von Möbeln** 2c.  
empfiehlt sich ein in dielem Geschäft wohl  
erfahrenes Mädchen, und gibt nähere Aus-  
kunft  
2' **Carl Fr. Rich,** neue Straße.

**Schöne Bettfedern**  
sind fortwährend zu haben bei  
9' **F. Dachtel.**

**Schorndorf.**  
Am Markt ging ein **Ein Hundert-**  
**Markstein** verloren, der redliche Finder  
wolle ihn gegen Belohnung bei **Väcker**  
**Dregler** abgeben.  
30 Ztr. unberegneten dünnen hohen  
**Alee,** 15 Ztr. **Sen,** sowie schöne  
**Linsen** zur Aussaat verkauft  
**G. Junginger,**  
beim Waldhorn.

### **Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.**

Gegründet 1827. Eröffnet 1. Januar 1829.  
Stand am 1. Januar 1878.  
Versichert 50640 Personen mit . . . . . 328,000,000 Mark  
Bankfonds . . . . . 78,830,000 "  
Ausgezahlt Sterbefälle seit 1829 . . . . . 106,550,000 "  
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre . . . . . 37,3 Prozent.  
Dividende in den Jahren 1877 und 1878 je . . . . . 41 "  
Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt durch  
Oberamtspfleger **Fuchs.**



Eine größere Parthie  
**silberne Cylinderuhren**  
in 4 und 8 Stein laufend (gute Qua-  
lität) mit Garantie von 16—18 Mark  
verkauft  
**Zimmeruhren, Gold- und Silberwaaren**  
zu herabgesetztem Preis.  
**Louis Müller,**  
Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter.



**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-  
Actien-Gesellschaft.**  
Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
zwischen  
301) **HAMBURG** und **NEW-YORK**  
regelmäßig jeden **Mittwoch, Morgens.**  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General Bevollmächtigte  
**August Bolten,** Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,  
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:  
**Carl Anselm in Stuttgart**  
und dessen Vertreter:  
**Louis Müller in Schorndorf.**  
**Albert Wernle in Rudersberg.**



Silberne Medaille. Die grösste und berühmteste  
Ulm a/D. 1871.  
**Lohspinn- und Weberei**  
**Schretzheim,**  
Station Dilliggen bei Ulm,  
ersucht um Uebergabe von **Flechts.**  
Ehrendiplom. **Hanf und Abwerg** zum  
Märcher 1875.  
**Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen**  
und sichert schnellste und reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung zu.  
Guter Rohstoff ist ebenfalls Bahnfrachtfrei, was sehr zu beachten ist,  
während anderwärts mitunter 2 — 3 S per Schneller Frachtauslagen ent-  
stehen. Das Hecheln ist unentgeltlich und zufolge Errichtung einer ver-  
besserten neuen mechanischen Weberei werden die Weblöhne künftig sehr  
billig berechnet und alle Wünsche erfüllt werden. Prospekte können bei  
den Herren Agenten ohne Kosten abgeholt und die Muster eingesehen werden.  
Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn  
und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.  
Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind  
wir bereit Zusendungen zu vermitteln: Die Agenten:  
**J. Ade** in Schorndorf. | **J. Scheffel** in Waiblingen.  
**Wm. Nuding** in Oberurbach. | **C. Deuschle** in Grunbach.  
**Chr. Rapp** in Beutelsbach. | **J. Knödler** in Lorch.  
**J. Eckstein** in Schweikheim. | **A. Wörnle** in Rudersberg.

Spazierstöcke & Tabakspfeifen  
in reichlicher Auswahl zu herabgesetzten  
Preisen,

### Fachhahnen

gewöhnliche und schließbare, sowie alle  
Dreher-Arbeiten empfiehlt äußerst billig  
Adolf Schnabel, Dreher.

2' Einen Jungen nimmt in die Lehre  
der Obige.

Bei Conrad Schmid ist wieder  
Milch zu haben.

12 Stück verfeßbare

### Kernapfelbäume

hat zu verkaufen  
Gottmann, Weingärtner.

Schöne Saatgerste ist wieder  
zu haben

Schmelzer, Kübler.

### Haubersbrunn

Was soll man von dem Gemeinderath's-  
mitglied Christian Fezer denken, wenn  
solcher bei einer vor kurzem stattgefundenen  
Theilung eine Forderung mit 475 Mark  
geltend machte und durch eine wieder be-  
deutende Gegeneinsprache mit 13 Mark  
verliehen genommen.

Gottlieb Benz, Gemeinderath.

### Grumbach

Ein fast noch neues, wenig gebrauchtes,  
stärkeres

### Sandwägele

hat wegen Enthrlichkeit zu verkaufen.  
Duchbinder Deuschle.

### Eulenhof

40 bis 50 Simri schöne  
Stekartoffeln  
(frischen Samen) hat zu verkaufen  
Johannes Vertsche.

### Bach-Tag

Bregler.

**Aus voller Ueberzeugung**

Kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr.  
Key's Heilmethode empfohlen werden. Der Nerven-  
dokter wissen wir, erhält auf Franco-Verlangen  
von Key's Heilmethode ein Heft mit einem mit  
vielen deutschen Krankengeschichten versehenen, "Zu-  
satz" aus dem deutschen Buch: Dr. Key's Natur-  
heilmethode (1870. Aufg. Fabel-Ausgabe) gratis  
und franco zugesandt.

## Winnenden. Lager und Anfertigung von Grabdenkmälern und Monumenten

große Auswahl schon von 10 Mark an Garantie. Solide Arbeit. Billige Preise.  
Christian Nöhle, Grabsteingehäft

### Aechter Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.

Gegen Husten, Heiserkeit, Kitzeln im Halse, Keuchhusten der Kinder, Eng-  
brüstigkeit, Lungenleiden etc., gibt es kein besseres Hausmittel, als „Aechten  
Schrader'schen“ Traubenbrusthonig, er ist: **Gesunden ein überaus köst-  
liches Genus, Nahrungs-, sowie Vorbeugungs-Mittel gegen Gesundheits-  
störungen; Leidenden ein unerseßliches Balsam und Genesungsmittel.**

Vorzügl. Wirkung bei Keuchhusten.

Bei dem Keuchhusten, den mein Kind im  
höchsten Grad hatte, hat Ihr vorzüglicher  
Traubenbrusthonig ausgezeichnete Wirkung  
gezeigt und werde ich denselben angelegentlichst  
empfehlen. Kirchberg.

Aug. bewährt bei harter Heiserkeit.

Da Ihr Traubenbrusthonig gegen heftigen  
Husten und starke Heiserkeit nach vergeblicher  
Anwendung anderer Mittel sich ausgezeichnet  
bewährte, kann ich denselben auf's Wärmste  
empfehlen. Lürheim a. M.

F. Schindler.

In Flaschen mit Gebrauchsanz. à 1 M., 1 M. 50. 3 M. allein ächt von  
Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Man verlange ausdrücklich „Schrader'schen  
Traubenbrusthonig.“  
Vorrätig in Schorndorf bei Kaufm. Carl Veil.

Gegen Husten, Hals- oder Brust-Nebel  
ist der allein ächte reinliche Trauben-  
Brusthonig sowohl direkt aus der Flasche  
als auch in heißer Milch, Thee u. s. w.  
genommen, von unübertrefflich vorzüglicher  
Wirkung. Kosten beim Ge-  
brauch ca. 20 Pfg. täglich.  
Originalflaschen à 1, 1 1/2,  
und 3 Mark allein ächt  
mit nebiger Verschlusmarke  
des gerichtlich anerkannten



Erfinders in  
beiden Schorndorfer Apotheken.  
(Zu beziehen durch alle renommirten Apotheken.)

Gastwirthschaften oder sonstigen soliden Per-  
sonen ist der Verkauf eines überall leicht  
verkäuflichen guten Artikels bei hoher  
Provision zu übertragen. **Franco Offerten**  
sind innerhalb 8 Tagen sub M. P.  
800 postlagernd Carlruhe (Baden)  
zu richten.

August Pfeiderer

### Stollwerck'sche Brustbonbons

sind sowohl naturel genommen als Abends  
und Morgens in heißer Milch oder Thee  
aufgelöst getrunken von vorzüglicher  
Wirkung gegen jedes Hals- und Brust-  
leiden. In Originalpacketen à 50 Pfg.,  
vorrätig in Schorndorf bei: J.  
Veil's Wtw. beim Hirsch; in Gerad-  
stetten bei: C. A. Palmer.

Gustav Herr.

Gottesdienste  
am S. Invocavit (10. März) 1878.  
Landesbustag. Abendmahl.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Dekan Finckh

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helfer Hoffmann

Seine königliche Majestät haben vermöge Höchster Ent-  
schließung vom 5. März dem Revierförster Knorr in Schorndorf  
den Titel und Rang eines Oberförsters zu verleihen geruht.

### Tages-Begebenheiten.

**Schorndorf, 7 März.** Das königliche Geburtsfest wurde  
heute durch einen zahlreichen Festzug zur Kirche, sowie durch eine  
gelungene Aufführung des Chors aus Haydn's Schöpfung, die  
Himmel erzählen die Ehre Gottes und endlich durch ein Festessen  
im Gasthof zur Krone gefeiert. Den mit Begeisterung aufge-  
genommenen Toast auf den König, brachte Oberamtsrichter  
Liesching aus.

**London, 6. März.** Das „Reuter'sche Bureau meldet aus  
Konstantinopel, 5. März: Der Friedensvertrag führt den Titel  
„Friedenspräliminarien“ und enthält 29 Artikel, von denen die  
ersten Montenegro, Serbien, Rumänien und Bulgarien behandeln.  
Die Kriegskostenentschädigung beträgt 1410 Million u. Rubel, wo:

von 1100 Millionen auf die Gebietsabtretungen in Asien ange-  
rechnet werden. Hinsichtlich der übrigen 310 Mill. sind keine  
näheren Bestimmungen über Zahlungsstermine und Zinsen getroffen;  
die Regierungen Rußlands und der Türkei werden sich hierüber  
später verständigen. Die Grenze Bulgariens bildet das rechte  
Ufer des Karassa Flusses, das ganze Littorale, im Osten eine Linie  
von Tschirmen bis Barna, im Norden Piro, welches noch zu  
Bulgarien gehört. Serbien erhält Sjenitzka, Novibazar und Branja.  
Montenegro erhält Antivari, Podgorizza und Spuz. Durch Bul-  
garien wird eine Militärstraße angelegt, welche auch dem Post-  
und Telegraphen Verkehr dienen soll. Truppen dürfen sich ohne  
besondere Ermächtigung nicht in Bulgarien aufhalten.

Auf heutige Anonce der Fabrik Schreßheim  
machen wir ganz besonders aufmerksam. Die Redaktion.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 S.

Nr. 31. Dienstag den 12. März 1878.

### Bekanntmachungen.

Rgl. Landwehrbezirks-Commando Gmünd.

### Bekanntmachung betr. die Control-Versammlungen im Frühjahr 1878.

Die Controlversammlungen im Bezirk des 1. Bataillons (Gmünd) 6. würt. Landwehr-Regiments Nr. 124 finden dieses  
Frühjahr in nachstehender Weise statt.

#### 1. Compagnie Schorndorf.

##### 1. Controlplatz Schorndorf.

**Samstag den 13. April Vormittags 9 Uhr,** auf dem Rathhause mit den Gemeinden Schorndorf, Adelberg,  
Aspergen, Baireck, Buhlbrunn, Haubersbrunn, Hegenlohe, Nibeltsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinen-  
berg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Wiler.

##### 2. Controlplatz Grumbach.

**Samstag den 13. April Nachmittags 4 Uhr,** auf dem Rathhause mit den Gemeinden Grumbach, Nibelberg,  
Baltmannsweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Hsbach, Höflinsmarth, Hohengehren, Rohrbrown, Schnaitz, Winterbach.

Bei der Frühjahr's Control-Versammlung haben zu erscheinen:

- 1) Die Reservisten,
- 2) " Dispositionsurlauber,
- 3) " zur Disposition der Ersatzbehörde entlassenen Leute,
- 4) " ausgehobenen Schulamtskandidaten und die noch nicht eingestellten Rekruten für das Trainbataillon.

Diese Mannschaft wird hiedurch befehligt, mit den Militärpapieren versehen, zur angegebenen Zeit auf den Controlplätzen  
zu erscheinen.  
Wer dem Befehle nicht gehorcht, wird mit Arrest bestraft.  
Wer durch Krankheit oder andere Verhältnisse abgehalten ist, persönlich zu erscheinen, hat dieß durch ein obrigkeitliches,  
resp. ärztliches Attest nachzuweisen.

Es geht den Leuten keine besondere Gestellungs-Ordre zu.

Die Schultheißenämter ersuche ich, für pünktliche Bekanntmachung zu sorgen und durch geeignete Mittel rechtzeitig an die  
Control Versammlungen in ihren Gemeinden erinnern zu lassen.  
Gmünd den 9. März 1878.

v. Förgler,  
Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Commanneur.

Schorndorf.

### An die Ortsvorsteher resp. Verwaltungs-Aktuare.

Am gemäß §. 30 der Ministerialverfügung vom 29. Noember 1877 eine Uebersicht über die Verhältniszahlen der Amts-  
förperschafts- und Gemeindesteuern zur Gewerbesteuer anfertigen und zugleich prüfen zu können, ob die Feuer erstmalig nach  
Maßgabe der neuen Gebäude- und Gewerbesteuer vorgenommenen Amtsschadensumlage auf die zu den einzelnen Teilgemeinden  
gehörigen Parzellen richtig vollzogen worden ist, so werden die Ortsvorsteher resp. Verwaltungsactulare beauftragt, nach geschätzter  
Steuerumlage sämtliche Staatssteuer- und Gemeindeflegabrechnungsbücher pro 1877/78, in welchen die Steuerresoluzioni  
vorgebracht sein müssen, sowie die summarischen Berechnungen hiezu alsbald an das Oberamt auf kurze Zeit einzusenden.  
Den 11. März 1878. R. Oberamt.  
Baun.

Schorndorf.

### An die Ortsvorsteher.

#### Bekanntmachung betr. die Anzeige podenkranker Rühe.

Nach der Ministerial-Verfügung vom 25. Febr. 1875 §. 22 Regbl. S. 148 erhält jeder Viehhalter, welcher natürlich  
podenkrante Rühe so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Podenstoff von denselber zur Impfung von Menschen mit Erfolg benützt  
werden kann, aus der Staatskasse eine Belohnung von 24 Mark.

Diese Bestimmung ist in allen Gemeinden, in welchen Rindviehhaltung stattfindet, alljährlich im Monat April unter der  
Aufforderung bekannt zu machen, von der Wahrnehmung von Kuhpocken alsbald Anzeige an den Ortsvorsteher zu machen.

Die ächten Kuhpocken sind eine Ausschlagskrankheit, welche allem nach ursprünglich nur an dem Euter und an den Zitzen  
der milchgebenden Rühe besonders im Frühjahr vorkommt und häufig zugleich mit einem bedeutenden Wechsel in der Lebensweise  
der Thiere, z. B. dem Uebergange derselben vom getrockneten Futter zum frischen, von der Stallfütterung zum Weidetrieb, von  
der Abendmähungszeit der Kühe, mit einem Transport der Rühe von einem Aufenthaltsort in den andern, oder auf einem Vieh-  
markt und einem dabei weniger regelmäßig oder sparsam stattgehabten Ausmelken, auch Erhitzen derselben zusammentritt. Jüngere  
Rühe, namentlich solche, welche noch nicht lange vorher das erste Kalb geworfen haben, scheinen der Krankheit häufiger unterworfen  
zu sein, als ältere. Die Poden, welche von bösartigen, überliegenden Geschwüren wohl zu unterscheiden sind, enthalten eine  
geruchlose Flüssigkeit und künbigen sich durch ein anfänglich nicht bedeutendes Heißwerden und Anschwellen des Euters und der